

Zusammenfassung zum Video: „A Journey To The Bottom Of The Internet“

Wenn wir an das Internet denken, stellen wir uns oft WLAN, Handys oder Computer vor. Aber das Internet besteht auch aus echten Kabeln, die unter den Meeren und Ozeanen liegen. Diese nennt man Unterseekabel.

Da die Erde zu einem großen Teil aus Wasser besteht, verlaufen viele dieser Kabel unter Wasser. Sie verbinden die Kontinente miteinander, zum Beispiel Nordamerika und Südamerika. So können wir Videos anschauen, Nachrichten verschicken und Fotos teilen – überall auf der Welt.

In den Kabeln befinden sich sehr dünne Glasfasern, die etwa so dünn wie ein Haar sind. Durch diese Fasern werden Lichtsignale geschickt, die unsere Daten transportieren. So schnell, dass Millionen von Videos gleichzeitig übertragen werden können!

Damit die empfindlichen Fasern geschützt sind, werden sie von vielen Schichten aus Kunststoff, Stahl und Kupfer umgeben. In regelmäßigen Abständen gibt es Verstärker, die das Lichtsignal wieder stärker machen.

Spezielle Schiffe verlegen die Kabel auf dem Meeresboden. In Küstennähe werden sie sogar eingegraben, damit sie nicht beschädigt werden. Das Verlegen dauert viele Monate und ist sehr aufwendig.

Ohne diese Unterseekabel gäbe es kein schnelles Internet zwischen den Kontinenten. Sie sind das unsichtbare Rückgrat des Internets.